



portfolio:strategie

Multi-Asset-Strategie: Strategischer Weitblick und aktive Portfoliosteuerung

Angesichts hoher Kursniveaus an vielen Aktienmärkten und historisch niedriger Zinsen ist die Ertragsersparung für Investoren im aktuellen Umfeld deutlich geringer als noch vor einigen Jahren. Hinzu kommen die Folgen der Nullzinspolitik der führenden Notenbanken, sodass Staatsanleihen nicht mehr ihr volles Diversifikationspotenzial entfalten können. Somit lassen sich mögliche Kursverluste an den Aktienmärkten nicht mehr im gewohnten Maß kompensieren.

Investoren müssen also deutlich aktiver agieren als in der Vergangenheit, um sich dem Trend zu weniger Rendite bei mehr Risiko zu entziehen. Die Herausforderung besteht darin, kurzfristige Marktchancen aktiv zu nutzen und Risiken effektiv zu managen, ohne dabei das langfristige Anlageziel aus den Augen zu verlieren.

In einem solch herausfordernden Marktumfeld kann ein aktiv gesteuertes Multi-Asset-Portfolio von Metzler seine ganze Stärke gegenüber einem passiven Portfolioansatz ausspielen.

Als Basis für den langfristigen Anlageerfolg setzen wir dabei auf eine breit diversifizierte strategische Asset-Allokation (SAA), die aus dem individuellen Ertrags-Risiko-Profil des Investors abgeleitet wird. Diese wird aktiv gemanagt, um kurzfristige Marktchancen zu nutzen. Neben dem taktischen Management lassen sich darüber hinaus in extremen Marktphasen Verluste mit einem proprietären Risikomanagement begrenzen.

Inhalt

Investmentphilosophie	Seite 2
Investmentansatz	Seite 2
Investmentprozess	Seite 3
Nachhaltiges Investment	Seite 6
Die Anlagestrategie in der Praxis	Seite 6
Einsatzmöglichkeiten	Seite 7
Merkmale der Strategie	Seite 7
Rechtliche Hinweise, Risiko- und sonstige Hinweise sowie Fußnoten	Seite 8
Das Portfoliomanagement	Seite 9

Investmentphilosophie

Die strategische Allokation in den jeweiligen Asset-Klassen ist nach unserer Überzeugung dem Markttiming überlegen. Denn eine hohe strategische Aktienquote liefert bei steigenden Kursen einen höheren Performancebeitrag als gutes Markttiming bei einer zu geringen Aktienquote. In erster Linie entscheidet also das „Wieviel“ über den Anlageerfolg – nicht das „Wann“.

Investmentansatz

Die Grundlage für unsere Investmententscheidungen ist ein aktiver Investmentansatz mit folgenden Eckpfeilern:

- Wir verfolgen eine fundamentale Anlagephilosophie: Unsere Marktmeinungen basieren auf ökonomisch fundierten Analysen.
- Wir agieren aktiv: Wir haben den Mut zu Entscheidungen, die auch konträr zum Marktkonsens ausfallen können.
- Wir denken strategisch: Das heißt, wir behalten das

langfristige Anlageziel stets im Blick und lassen uns durch kurzfristige Trends nicht beirren.

- Wir investieren nachhaltig: Neben der Einhaltung von Ausschlusskriterien stufen wir Nachhaltigkeitsfaktoren als relevant für die Performance ein. Diese sind daher bereits in unsere Einzeltitelanalyse für Aktien und Anleihen integriert.
- Wir entwickeln unseren Investmentprozess aktiv weiter: Es ist für uns selbstverständlich, unsere Indikatoren und Analysetools stetig zu überprüfen und bei Bedarf weiterzuentwickeln. Dabei können sowohl neues eigenes Research als auch veränderte Marktgegebenheiten die Weiterentwicklung prägen.
- Wir sind arbeitsteilig organisiert: Unser Spezialistenansatz mit klaren Verantwortlichkeiten ermöglicht, dass sich die jeweiligen Teams auf ihre Stärken fokussieren können. Das Asset-Allocation-Team trägt die Gesamtverantwortung für Wertentwicklung und Performance und steuert die Quoten der Asset-Klassen. Auf der Selektionsebene innerhalb der vor-

Abb. 1: Enge Zusammenarbeit einzelner Teams – Selektionsexperten kooperieren mit den Spezialisten in der Allokationssteuerung

Allokationsebene: Team Asset Allocation

- Verantwortet die Steuerung der Asset-Klassen auf der Allokationsebene
- Zuständig für die strategische und aktive Asset-Allokation (direktional und marktneutral)
- Verantwortlich für die Gesamtsteuerung des Mandats



Selektionsebene: Team Equities & Team Fixed Income

- Verantworten die Steuerung der Einzeltitel auf der Selektionsebene
- Zuständig für qualitative/quantitative Analyse der Einzeltitel und Sektoren des Investmentuniversums

Sustainable Investment Office & Economic Research

Bündelt das Know-how rund um Nachhaltigkeitsaspekte (ESG) im Investmentprozess im Einklang mit den Ergebnissen aus der volkswirtschaftlichen Analyse

Bitte beachten Sie die Rechtlichen Hinweise und Fußnoten auf Seite 8.

gegebenen Quoten greifen wir über die Portfolio-managementplattform von Metzler auf das Einzel-titel-Know-how unserer Experten im Portfolio-management Aktien und Anleihen zurück. Über die reinen Portfoliomanagementteams hinaus wird auch das Know-how des Economic Research und des Sustainable Investment Office einbezogen (Abbildung 1 auf Seite 2).

Investmentprozess

Strategische Asset-Allokation als Kern der Anlagestrategie

Die strategische Asset-Allokation (SAA) ist die Basis für den Anlageerfolg und langfristig angelegt: Abhängig vom angestrebten Anlageziel werden die Anlageklassen passgenau aufgeteilt. Bei der Herleitung der SAA gehen wir von einem langfristig stabilen Zusammenhang zwischen Rendite und Risiko aus: Für die Übernahme von mehr Risiko sollte der Anleger langfristig mit mehr Rendite belohnt werden. Ziel ist es, ein „kundenoptimales“

Portfolio zu erstellen, wobei Korrelationseigenschaften und langfristige Ertragserwartungen der Asset-Klassen Aktien, Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und auch alternative Investments (insbesondere Gold) berücksichtigt werden.

Der Spielraum für aktive Anlageentscheidungen wird im Rahmen des Mandats genau definiert, das heißt, auch beim aktiven Chancen- und Risikomanagement behalten wir die strategische Ausrichtung des Portfolios stets im Blick. In unseren restriktionsfreien Basisvarianten unterscheiden wir im Wesentlichen zwischen den drei Grundstrategien für unterschiedlich ausgeprägte Kundenbedürfnisse (Abbildung 2):

- Strategie „Defensiv“: Mit einem vergleichsweise geringen Anteil an risikoreicheren gegenüber risikoärmeren Anlageklassen empfiehlt sich diese Strategie für Kunden mit einer erhöhten Sicherheitspräferenz.
- Strategie „Ertrag“: Bei einem ausgewogenen Verhältnis von risikoreicheren gegenüber risikoärmeren

Abb. 2: Ihr Bedarf ist der Maßstab für die strategische Asset-Allokation (SAA)

Portfoliogewichte der SAA in %



**Bitte beachten Sie die Risikohinweise und Fußnoten auf Seite 8.
Quelle: Metzler**

Anlageklassen empfiehlt sich diese Strategie für Kunden mit einem gleichwertigen Bedürfnis nach Rendite und Sicherheit.

- Strategie „Dynamik“: Mit steigender Risikobereitschaft und stärkerer Renditepräferenz steigt die Aktienquote und damit die langfristig zu erwartende Rendite. Die Strategie eignet sich also für Kunden mit erhöhtem Renditeanspruch und Risikotragfähigkeit.

Die Ertragserwartung für das Gesamtportfolio koppeln wir an den Geldmarktzins (3-Monats-Euribor), da der erzielbare Gesamtertrag abhängig vom allgemeinen Zinsniveau ist. In Spezialfonds richten wir die strategische Asset-Allokation auf individuelle Anlagebedürfnisse aus. Zielgrößen können dabei Ertragserwartungen oder Angaben zur Risikotragfähigkeit sein.

Mit der aktiven Asset-Allokation kurzfristige Marktchancen nutzen. Läge der Fokus jedoch ausschließlich auf der langfristig ausgerichteten strategischen Asset-Allokation, blieben

kurz- und mittelfristige Marktchancen ungenutzt. Deshalb setzen wir unsere Zyklusanalyse und die taktische Asset-Allokation (TAA) ein, um durch aktive Positionierungen je nach Markteinschätzung und Umfeld den Portfolioertrag zu steigern.

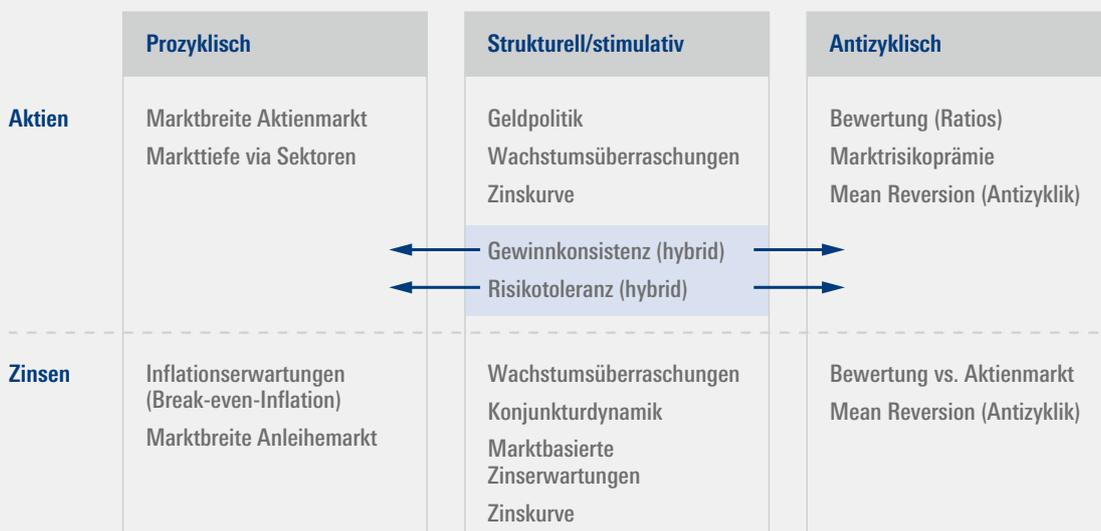
Basis für unsere Einschätzungen und taktischen Positionierungen sind unsere proprietären Indikatorensets: Die Signale dienen als Handlungsempfehlung bzw. Navigation für die Ausrichtung des Portfolios. Es handelt sich dabei aber nicht um einen „Automatismus“ für Investitionsentscheidungen. Vielmehr werden die Signale im Asset-Allokation-Team ausführlich qualitativ diskutiert und interpretiert, bevor sie in Allokationsentscheidungen einfließen.

Bei unserer aktiven Asset-Allokation nutzen wir je nach Marktphase direktionale oder marktneutrale Strategien.

Direktionale Strategien eignen sich besonders für trendbehaftete Marktphasen. Hierfür setzen wir unsere

Abb. 3: Robuste Entscheidungsgrundlage durch balancierte Indikatorensets

Übersicht Einzelindikatoren



Quelle: Metzler

Zyklusanalyse sowie die taktische Aktienquoten- und Durationssteuerung ein.

Die Ergebnisse unserer Zyklusanalyse versetzen uns in die Lage, das Portfolio dem jeweiligen Wirtschaftszyklus entsprechend offensiver oder defensiver zu positionieren. Mit einem selbst entwickelten Ansatz bestimmen wir dabei die aktuelle Phase im Konjunkturzyklus und überprüfen monatlich die Aktien- und Anleihequote. So wird beispielsweise die Aktienquote in guten Wirtschaftsphasen wie „Aufschwung“ und „Boom“ zulasten von Staatsanleihen strategisch erhöht.

Im Rahmen der taktischen Aktienquoten- und Durationssteuerung integrieren wir Markterwartungen in den Steuerungsprozess, denn an den Kapitalmärkten werden neue Entwicklungen frühzeitig antizipiert – und zwar häufig, bevor sie in „harten“ Fundamentaldaten sichtbar werden. Mithilfe unserer Inter-Market-Analyse können wir uns auf der Basis einer systematischen Auswertung von täglichen Marktdaten ein taktisches Meinungsbild zu Aktien- und Zinstrends verschaffen. Durch die Analyse von zahlreichen pro- und antizyklischen sowie strukturell/stimulativen Faktoren reduzieren wir das Risiko von Fehleinschätzungen (Abbildung 3 auf Seite 4).

In einem richtungslosen Marktumfeld sind **marktneutrale Strategien** ein möglicher Renditetreiber, da sie nur relative Marktbewegungen nutzen, ohne dabei ein aktives Marktexposure einzugehen. So lassen sich auch Seitwärtsphasen nutzen, um den Portfolioertrag zu steigern. Hierzu zählt unter anderem die Regionenallokation im Aktien- und Anleihesegment: Attraktivere Regionen gewichten wir stärker zulasten von weniger attraktiven Regionen – zum Beispiel könnte das Exposure in den USA um 5 % erhöht und im Gegenzug das Exposure in Europa um 5 % gesenkt werden. Zum Identifizieren solcher Opportunitäten analysieren wir Marktdaten und beziehen Faktoren wie relative Geldpolitik und relative Wachstumsentwicklung ein oder auch technische Faktoren wie den relativen Trend oder die Antizyklik.

Risikomanagement für extreme Verlustphasen

Extreme Marktereignisse können zu enormen Kursbewegungen an den Kapitalmärkten führen, die kurzfristig Diversifikationseffekte überlagern und das Risiko im Portfolio steigen lassen. Daher haben wir eine Systematik entwickelt, mit der wir extreme Marktbewegungen prognosefrei erkennen und dann ein entsprechendes Risikomanagement initiieren können. So lassen sich starke Verlustphasen abfedern. Dies ist stets im Kontext der Asymmetrie von Gewinnen und Verlusten zu sehen: Während ein Kursrückgang um 10 % am Aktienmarkt im Anschluss nur eine Gegenbewegung von etwa 11 % für den Verlustausgleich benötigt, wird das Profil bei höheren Kursrückgängen asymmetrischer. Sinken die Aktienkurse um 25 %, bedarf es einer Break-even-Performance von 33 %; bei einem Rückgang um 50 % sind es schon 100 %. Hier wird deutlich, dass ein Abfedern der extremen Verlustspitzen notwendig ist, um die Mandatsperformance langfristig zu stabilisieren.

Ziel des Risikomanagements ist es, die anfallenden Verluste effektiv zu begrenzen, wenn es zu einer mehr als 10%igen Korrektur an den internationalen Aktienmärkten kommt (Szenario 2 oder 3 in Abbildung 4 auf Seite 6). Da unser Risikomanagement nur in seltenen Fällen – also bei sehr hohen Verlustrisiken – eingesetzt wird, sind die damit einhergehenden Strategiekosten begrenzt. Generell basiert unser Risikomanagementansatz auf der Analyse von rollierenden und zeitlich überlappenden Stop-Loss-Strategien, mittels derer sich möglichst pfadunabhängig eine starke Verlustphase am Aktienmarkt identifizieren lassen soll.

Das Risikomanagement greift situativ und stufenweise (maximal 5 Stufen), wenn die Mehrzahl der Stop-Loss-Strategien ein Signal gibt, dass über eine Vielzahl von betrachteten Zeiträumen der Aktienmarkt Verluste erlitten hat. Wenn alle betrachteten Stop-Loss-Strategien ein Signal geben und damit Stufe 5 erreicht ist, kommt das Risikomanagement in seiner vollen Ausprägung zum Einsatz. Dabei wird die Aktienquote allerdings nicht vollständig abgesichert, um einen möglichen Cash-Lock zu

vermeiden und an der anschließenden Erholung wieder frühzeitig partizipieren zu können. Beruhigt sich die Lage an den Märkten, werden die Sicherungen systematisch und sukzessive abgebaut.

Nachhaltige Investments als Baustein für den Erfolg

Das Thema Nachhaltigkeit ist für Metzler Asset Management ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie und Unternehmensstrategie. Nachhaltigkeit umfasst für Metzler Asset Management ein klares Bekenntnis zur Entwicklung langfristig tragfähiger Konzepte. Dies bezieht sich zunächst auf Produkte und Dienstleistungen, aber auch auf eine dauerhafte Begleitung unserer Kunden in allen Finanzmarktfragen und nicht zuletzt auf unsere bewährten Kooperationen.

Neben rein finanziellen Kriterien berücksichtigt die Metzler Asset Management im Investmentprozess auch,

wie Unternehmen ökologische, soziale und Aspekte der Unternehmensführung handhaben. Die ESG¹-Integration hat das Ziel, durch den Einbezug wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte in die traditionelle Investmentanalyse das Rendite-Risiko-Profil der Fonds zu verbessern. In unseren fundamentalen Multi-Asset-Strategien werden Nachhaltigkeitskriterien sowohl in Publikumsfonds als auch in Spezialfonds eingesetzt. Bei Spezialfonds lassen sich kundenindividuelle Nachhaltigkeitskriterien vereinbaren, die im Selektions- sowie im Allokationsprozess berücksichtigt werden.

Die Anlagestrategie in der Praxis

Um das Multi-Asset-Kundenportfolio zu implementieren, nutzen wir ein breites Anlagespektrum, sowohl für die einbezogenen Assets als auch für die regionale Streuung (Developed und Emerging Markets). Neben dem Investment in die traditionellen Asset-Klassen Aktien und An-

Abb. 4: Szenarioanalysen³ – In extrem schwachen Marktphasen kommt die Stärke des Risikomanagements zum Tragen

Schematische Darstellung; indiziert auf 100

Szenario 1 (Jahr 2016):
Aktienmarktverlust von < 10 %



SAA-Aktienquote sollte durchgehalten werden



Szenario 2 (9/2019–9/2020):
Aktienmarktverlust von ca. 20 %



Risikomanagement kann opportun sein, wenn die Sicherungspositionen bei einsetzender Erholung zügig abgebaut werden



Szenario 3 (9/2008–9/2009):
Aktienmarktverlust von ca. 50 %



Systematisches Risikomanagement ist zwingend notwendig, um extreme Verluste abzufedern



Bitte beachten Sie die Risikohinweise und Fußnoten auf Seite 8. Quellen: Refinitiv Datastream, Metzler

leihen soll über den Einbezug alternativer Anlageklassen (zum Beispiel über Edelmetall-Investments) das Gesamtmandat weiter stabilisiert werden. Gleichzeitig streben wir eine tiefe Diversifikation der jeweiligen Asset-Klasse an. So setzen wir beispielsweise im Segment „europäische Aktien“ unterschiedliche Faktor-Investments ein, wie Investments in Dividenden-, Wachstums- oder Small-Cap-Strategien.

Wie die Anlagestrategie umgesetzt wird, ist abhängig von den kundenindividuellen Anlagerichtlinien und Bedürfnissen. Grundsätzlich haben wir ein Repertoire an Metzler-Strategien (Einzeltitel und Metzler-Fonds für Satelliteninvestments), externen Strategien (ETFs und ETCs) sowie Derivaten, um das Portfolio effizient zu steuern. Die Auswahl der Anlageinstrumente erfolgt maßgeschneidert je nach Ausrichtung des Mandats.

Einsatzmöglichkeiten

Multi-Asset-Strategien sind angesichts des langfristigen Anlagehorizonts geeignet, überdurchschnittliche risikoadjustierte Erträge zu erwirtschaften. Gleichzeitig lassen sich Nachhaltigkeitsaspekte im Portfolio integrieren. Zudem bieten sie aufgrund ihres flexiblen Aufbaus umfangreiche Möglichkeiten, individuelle Anforderungen institutioneller Investoren zu erfüllen. Dabei werden unterschiedliche Performancequellen genutzt und institutionellen Investoren maßgeschneiderte Lösungen geboten beispielsweise für:

- Langfristige Investitionen freien Kapitals
- Erzielung von ausschüttungsfähigen Erträgen beispielsweise bei der Anlage von Stiftungsvermögen
- Deckung von Leistungsversprechen
- Finanzierung von Pensionszusagen
- Realen Kapitalerhalt und Erwirtschaftung einer Zielrendite.

Üblicherweise spielen Einzeltitel, insbesondere für Spezialfondsmandate, eine wesentliche Rolle bei der Investition des physischen Portfolios.

Umsetzung als Spezial- und als Publikumsfonds

In der Variante als Spezialfonds können wir individuelle Vorgaben umsetzen, was beispielsweise Anlagerestriktionen betrifft. Die Publikumsfonds – auch in den institutionellen Anlageklassen – haben wir mit unterschiedlichen Aktienquoten aufgelegt – je nach individuellem Anlageziel:

- Metzler Multi Asset Defensive Sustainability B (ISIN: DE000A1T6K09)
- Metzler Multi Asset Income Sustainability B (ISIN: DE000A1T6K17)
- Metzler Multi Asset Dynamic Sustainability B (ISIN: DE000A1T6K25).

Merkmale der Strategie

Kernaspekte des Investmenstils

- Breit diversifizierte strategische Asset-Allokation (SAA) auf Basis des kundenindividuellen Ertrags-Risiko-Profiles als Fundament für den langfristigen Anlageerfolg
- Aktive und diskretionäre Portfoliosteuerung
- Mithilfe der aktiven Asset-Allokation kurzfristige Marktchancen nutzen, um Zusatzerträge zu erwirtschaften
- Systematische Abfederung von extremen Verlustphasen durch aktives Risikomanagement bei geringen Strategiekosten
- Teilhabe am Manager-Alpha durch Nutzung der Portfoliomanagementplattform von Metzler

Anlageuniversum

- Investitionen sowohl in traditionelle als auch in alternative Anlageklassen
- Globale Aktien und Staatsanleihen
- Höherverzinsliche Anleihen
- Alternative Investments

Werbeinformation der Metzler Asset Management GmbH Information für professionelle Kunden – keine Weitergabe an Privatkunden

Rechtliche Hinweise, Risiko- und sonstige Hinweise sowie Fußnoten

- ¹ ESG steht für „Environment, Social and Governance“, also für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung
- ² Bezogen auf das Gesamtportfolio. Das Erreichen von angestrebten Ertragserwartungen und Risikokennzahlen kann weder garantiert noch zugesichert oder gewährleistet werden.
- ³ Historische Simulation auf Basis der Marktdaten. Dargestellt wird die hypothetische Wertentwicklung eines Fonds, wenn er in diesem Zeitraum nach der Risikomanagement-Strategie (Bestandteil der fundamentalen Multi-Asset-Strategie) gesteuert worden wäre, ohne Berücksichtigung von Verwaltungs- oder Managementkosten, des Ausgabeaufschlags, individueller Verwahrungsgebühren und Transaktionskosten. Vergangenheitswerte sind keine Garantie oder Zusicherung für zukünftige Wertentwicklungen. Als Vergleichsindex wurde der S&P 500 herangezogen.
- ⁴ 50-%-Sicherungsperiode ab dem 1.1.2016
- ⁵ 50-%-Sicherungsperiode vom 28.2.2020 bis zum 30.4.2020
- ⁶ 50-%-Sicherungsperiode ab dem 1.9.2008. Beispielhafte Simulation auf Basis von Marktdaten.

Diese Unterlage der Metzler Asset Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. AktG „Metzler“ genannt) enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Metzler übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird.

Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines Anlagevermittlers, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen.

Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Weder Metzler noch der Autor haften für diese Unterlage oder die Verwendung ihrer Inhalte. Kaufaufträge können nur angenommen werden auf der Grundlage des geltenden Verkaufsprospektes, der eine ausführliche Darstellung der mit diesem Investment verbundenen Risiken enthält, der geltenden wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie des geltenden Jahres- und Halbjahresberichts.

Vergangenheitswerte sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung. Es kann daher nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass ein Portfolio die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auch in Zukunft erreichen wird. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab.

Metzler kann somit nicht garantieren, zusichern oder gewährleisten, dass das Portfolio die vom Anleger angestrebte Entwicklung erreicht, da ein Portfolio stets Risiken ausgesetzt ist, welche die Wertentwicklung des Portfolios negativ beeinträchtigen können und auf welche Metzler nur begrenzte Einflussmöglichkeit hat. Insbesondere kann nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass durch ESG-Investments tatsächlich die Rendite gesteigert und/oder das Portfoliorisiko reduziert wird. Ebenso kann aus dem Ziel des „verantwortlichen Investierens“ (Definition entsprechend den BVI-Wohlverhaltensregeln) keine zivilrechtliche Haftung seitens Metzler abgeleitet werden.

Dem Anleger steht das Recht auf eine Musterfeststellungsklage nach § 606 ZPO und auf Durchführung eines Ombudsverfahrens vor dem BVI zu. Es gilt das Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG). Der grenzüberschreitende Vertrieb kann von Metzler jederzeit widerrufen werden.

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.

Vielfalt ist uns wichtig: Daher legen wir Wert darauf und betonen ausdrücklich, dass wir mit unseren Informationen alle Menschen gleichberechtigt ansprechen. Wenn wir im Text männliche Bezeichnungen für Menschen und Positionen verwenden, dient das allein dazu, den Lesefluss für Sie zu vereinfachen.

Das Portfoliomanagement

Das Team Asset Allocation ist verantwortlich für die Gesamtsteuerung und die Performance des Mandats.



Uwe K. Sundermeier
– Co-Head Asset Allocation
& Fixed Income
– Seit 1999 bei Metzler



Nicolai Austein
– Portfoliomanager gemischte Mandate
und für die Asset-Allokation zuständig
– Seit 2016 bei Metzler



Martin Buchner
– Portfoliomanager gemischte Mandate
und für die Asset-Allokation zuständig
– Seit 2020 bei Metzler



Tobias Bänsch
– Portfoliomanager gemischte Mandate
und für die Asset-Allokation zuständig
– Seit 2017 bei Metzler



Jan Philip Kennedy
– Portfoliomanager gemischte Mandate
und für die Asset-Allokation zuständig
– Seit 2007 bei Metzler



Bernhard Biehler
– Portfoliomanager gemischte Mandate
und für die Asset-Allokation zuständig
– Seit 1992 bei Metzler



Natalie Meyer
– zuständig für die Portfoliokonstruktion
und Analyse
– Seit 2007 bei Metzler

Metzler Asset Management

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
asset_management@metzler.com
www.metzler.com/asset-management

Signatory of:



Assessment Report 2020

5x A+

Bestnoten für Metzler Asset Management